



VICE GOLF
New Balls, please!



Muss denn alles, was aus München kommt, hip und erfolgreich sein – und möglichst noch was mit Bällen am Hut haben? Scheinbar schon, denn während Fuß- und Basketballer des FC Bayern in ihren Ligen reüssieren, mischen zwei Jungs aus der bayerischen Landeshauptstadt den Golfballmarkt gehörig auf. Letztes Jahr firmierten die Männer noch als „Flake“, nach einer Namensänderung wirft das Münchner Startup seine Bälle jetzt unter dem Namen „Vice“ auf den Markt. Klingt nach Miami, bleibt aber München und damit in jedem Fall gut. Denn die Jungs setzen neben gelungenem optischen Auftritt vor allem auf den Preis ihrer Golfbälle – und der ist er-

staunlich niedrig. Zwar lassen sie in den gleichen Produktionsstätten herstellen wie die Big Player der Branche und liefern daher entsprechend hohe Qualität. Allerdings verzichten sie auf preistreibenden Zwischenhandel und setzen stattdessen auf einfache Vertriebswege und eine überschaubare Produktpalette. So gibt's das 2-Piece Einstiegsmodell „Drive“ für 0,99 Euro pro Ball ab 60 Stück, „Tour“ für 1,39 Euro pro Ball ab 60 Stück und selbst das 3-Piece Cast Urethan-Premiummodell „Pro“ ist bei 2,29 pro Ball ab 60 Stück noch überschaubar im Preis. Gegen geringen Aufpreis lassen sich die Bälle mit Logo oder Schriftzug zusätzlich personali-

sieren. Bestellung einfach online unter www.vicegolf.com

